

Aus den
Urwäldern Paraguays
 zur Fahne

VON

**ERNESTO FREIHERRN GEDULT
 VON JUNGENFELD**

Eine deutsche Siedlung in Paraguay, das menschenwimmelnde Buenos-Aires, das Zwischendeck eines Ozeandampfers, der Hafen Dakar in Französisch-Senegambien, die von Scheinwerfern beleuchtete Meerenge von Gibraltar, eine dunkle Kerkerzelle innerhalb der Festung, die Wälder und Einöden der spanischen Ostküste, der Kohlenraum eines Schiffes, das nach Genua ausläuft: das sind die Stationen der abenteuerlichen Irrfahrten, die der Verfasser dieses Buches, ein deutscher Offizierssohn, gemacht hat. Beim Kriegsbeginn war er in Südamerika. Wie zahllose junge Auslandsdeutsche hat er, als das bedrängte Vaterland rief, durch eine feindliche Welt sich durchzuschlagen versucht, um zur schwarzweissroten Fahne zu eilen. Glücklicher noch als die meisten von ihnen ist er, gehetzt und beschimpft, nach hundert demütigenden Zwischenfällen an Bord gelangt. In Dakar hat der französische Kommandant den vom italienischen Kapitän Verdächtigten freigegeben, aus dem Gefängnis von Gibraltar ist er durch kühne Flucht entronnen, bis Barcelona ist er zu Fuß gewandert, als Kohlentrimmer hat er Genua erreicht. Dann endlich war er in der Heimat, um bald auf den französischen Kriegsschauplatz abzugehen, wo er im Trommelfeuer der Hölle von Souchez verwundet wurde. Bunt, spannend, aufregend ist sein Bericht über das, was er erlebt hat, und nicht von Prahlucht beseelt, sondern von frischem Humor und vom Geiste draufgängerisch kecker Jugend.

Ullstein-Kriegsbücher

P r e i s 1 M a r k

(Z)